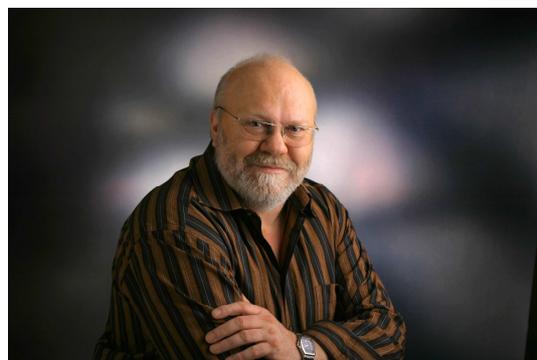


Schwarz – weiß - oder doch bunt?

Entscheidungen leichter treffen

Lebensbejahende Selbstgespräche



Ein E- Book von Thomas Overmann



Kick 2

Entscheidungen treffen.

Lebensbejahendes Selbstmanagement

Sie haben beim Kick 1 „Selbstgespräche“ gelesen, wie das Unterbewusstsein arbeitet.

Und womit wir unser Unterbewusstsein programmieren, war schon immer uns selbst überlassen, schon von früher Kindheit an, damals wussten wir es nur noch nicht.

Wenn wir uns erst einmal die unparteiische und methodische Arbeitsweise des Gehirns bewusst gemacht haben, dann liegt es mehr denn je bei uns, womit wir es als nächstes programmieren. Unserem Unterbewusstsein und Ihrem Unterbewusstsein ist es gleichgültig, woher diese Programmierung kommt oder wie es sie erhält. Es wird einfach weiterhin die Informationen akzeptieren, die ihm zugeführt werden. Gleichgültig, ob diese richtig oder falsch sind oder ob sie zu unserem Wohl oder Schaden sind.

Die Programmierung, die Sie von anderen akzeptieren und die bewussten und unbewussten Anweisungen, die Sie erhalten und verarbeiten, auch Bilder, Gefühle und Gedanken, die Sie sich auch selbst übermitteln, finden ihren Platz in Ihrem eigenen inneren Kontrollzentrum. Gemeinsam werden diese Anweisungen, Gedanken und Bilder auch weiterhin sofort jede Ihrer zukünftigen Reaktionen, Einstellungen oder Handlungen im Voraus hervorrufen oder in dem Augenblick beeinflussen. Sogar in diesem Augenblick, in dem Sie dieses E-Book lesen, bestimmen Ihre persönlichen Programme alles an Ihnen, außer Ihrer genetischen Struktur und den Eigenschaften, die Sie möglicherweise von Ihren Vorfahren geerbt haben.

Für die Anlagen, die Sie bei Ihrer Geburt hier auf die Erde mitbrachten, hat ein Anderer Sorge getragen. Aber was Sie mit diesen in der Vergangenheit anfangen, hing von dem Inhalt Ihrer unbewussten Programme ab, die die Kontrolle hatten über Sie.

Was Sie von nun an, da Sie wissen, wie Ihr Selbst funktioniert, mit Ihrem Selbst anfangen, wird von dem beeinflusst, was Sie als nächstes zu tun entscheiden.

Was Sie tatsächlich tun, das wird von jeder neuen Anweisung abhängen, die Sie Ihrem Selbst geben. Deswegen ist es wichtig, darauf zu achten, welche Informationen Sie Ihrem Selbst, also Ihrem Unterbewusstsein, geben.

Aus diesem Grund steht jeder Mensch vor einer aufregenden, äußerst wichtigen Entscheidung.

Deshalb sind diejenigen, die behaupten, „meine Zukunft liegt in meinen Händen“, weder eingebildet noch zu sehr Ich-bezogen.

Sie nehmen vielmehr voller Freude die Tatsache zur Kenntnis, nun die Einflussmöglichkeit zu haben, ihre Zukunft nach ihren Vorstellungen zu gestalten.

Diejenigen, die lernen, die Kontrolle über ihr eigenes Selbst, also ihr Unterbewusstsein, in die Hand zu nehmen, indem sie bewusst ihre Selbstanweisungen kontrollieren, sind die einzigen, die überhaupt eine wirkliche Kontrolle über ihr irdisches Schicksal haben.

Es gibt natürlich auch eine andere Möglichkeit.

Die andere Möglichkeit ist die, passiv zu sein und es anderen zu überlassen, was diese mit Ihrem Selbst anfangen, mit dem einzigen, das wirklich in diesem Leben in Ihren Händen liegt.

Wenn Sie nicht persönlich die Verantwortung für die Pflege und Programmierung Ihres Unterbewusstseins, Ihres Selbst, übernehmen, wenn Sie nicht selbst die Regie in Ihrem Leben führen, dann wird Ihr Leben von den Launen der anderen abhängen.

Gerade auch unser Thema „Entscheidungen treffen“: **Wenn Sie für sich keine Entscheidung treffen, wird ein anderer für Sie die Entscheidung treffen, und ob das gerade so ist, wie Sie es sich wünschen, das ist die Frage.**

Also, dem Gehirn ist es vollkommen gleichgültig, welchen Weg Sie gehen.

Ob Sie Ihre Eigenverantwortung nutzen und Ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen oder ob Sie es anderen überlassen, Ihr Leben zu bestimmen. Dem Gehirn ist es vollkommen gleich, es wird immer gleicharbeiten, gleichgültig für welchen Herrn.

Ich kann mir vorstellen, dass gerade deswegen, weil Sie es nicht wussten, oft Schaden für Sie entstanden ist. Gerade unsere Unkenntnis in Bezug auf unseren Geist verursachte in der Vergangenheit vielleicht so viele andere Probleme.

Probleme, die wir uns im wahrsten Sinne des Wortes dann selbst geschaffen haben. Aber zum Glück ließen uns die Forscher in der Neurologie und in der Medizin sowie die Psychologen nicht mit dem

unerträglichen Problem alleine, zu erkennen, was falsch gelaufen ist, ohne zu wissen, was wir dagegen tun können. Forschung und Erkenntnis haben uns nicht nur das Problem aufgezeigt, sondern uns auch eine **Lösung gegeben**.

Die gleichen geistigen Prozesse, die uns behinderten, weil wir nicht um sie wussten, können wir nun dafür einsetzen, dass sie uns weiterbringen. Somit sind wir wieder beim Thema „Selbstgespräche“.

Um herauszufinden, welche Art von Programmen am besten für Sie geeignet ist, und welche Ihrer alten Programme Sie vielleicht verändern oder austauschen sollten, müssen Sie lediglich einen Blick auf Ihre früheren Selbstgespräche werfen.

So viel Ehrlichkeit gehört natürlich dazu. Gleichgültig, wie der Inhalt Ihrer Selbstgespräche war, können Sie sicher sein, dass Sie die Folgen der Selbstgespräche jeden einzelnen Tag Ihres Lebens verspüren. Nämlich seit unserer Geburt haben wir alle eine überwältigende Anzahl von Selbstgespräche - Programmen gesammelt.

Einige dieser Programme waren gut und andere wiederum haben uns überhaupt nichts genützt.

Uns darf jetzt klar werden, wir wussten es damals nicht anders. Heute ist es wichtig, dass wir bewusst leben und bewusst unsere Gedanken steuern.

Früher war es uns nicht bewusst, was wir uns angetan haben, doch heute liegt es an uns. Und obwohl wir es wissen, und ich selber auch, nur wenige von uns entgehen der Gewohnheit, negative Selbstgespräche zu führen.

Die Selbstgespräche, die wir von anderen lernen und kurz darauf auch zu benutzen beginnen, können so unbedeutend sein, wie zum Beispiel ein unausgesprochener Zweifel oder eine Angst, oder so gewaltig wie ein wohl einstudierter Text voller klarer unwahrer Behauptungen über uns selbst, was wir alles nicht können.

Vielleicht erinnern Sie sich daran, „Das kannst Du nicht“, „Lass das, dazu bist Du zu klein“.

Das alles sind Glaubenssätze, die wir fest eingearbeitet haben.

Aber zum Glück können wir alles das, was wir gelernt haben, auch wieder loslassen und Neues lernen.

Es gibt so unzählige, fast unbemerkte, aber äußerst wichtige Selbstgespräche, Gedanken oder Formulierungen, die viele von uns unbedacht genutzt haben, um sich selbst zu programmieren.

Nur ein Beispiel. Bitte nur mit einem Ohr anhören. „Ich komme mit meiner Arbeit einfach nicht voran.“, „Ich habe heute einen schlechten Tag.“, „Ich kann einfach nicht.“, „Jedes Mal, wenn ich mit ihm oder ihr rede, bekomme

ich Streit.“, „Ach, ich habe so große Probleme mit meinem Gewicht, ich bin mir sicher, dass sie oder er mich nicht mag.“, „Warum soll ich es versuchen, es wird ja doch nicht klappen.“, „Ich habe einfach kein Talent dazu.“, „Ich habe einfach kein Glück.“, „Wenn ich etwas Günstiges sehe, kann ich einfach nicht widerstehen.“, „Ich habe es versucht, aber es klappt einfach nicht.“

Das sind Beispiele einiger Behauptungen, durch die wir programmiert werden und uns selbst programmieren.

Diese Art von Programmierung leitet und bestimmt uns ein Leben lang.

Vielleicht könnten wir uns wesentlich besser programmieren, wenn wir nur, anstatt uns Dinge zu sagen, die uns schädigen, die Sätze umformulieren und sie so ausdrücken, dass sie uns helfen.

Das könnte sich zum Beispiel so anhören:

„Ich mache Fortschritte bei der Arbeit.“

„Heute ist ein großartiger Tag.“

„Ich schaffe das.“

„Jedes Mal, wenn ich mit ihm oder ihr rede, verstehen wir uns besser.“

„Ich bekomme die Probleme mit meinem Gewicht in den Griff.“ (vielleicht sollten wir für Probleme da sogar noch sagen „meine Herausforderung“ mit dem Gewicht in den Griff),

„Ich weiß, dass sie oder er mich mögen wird.“

„Ich bin bereit, es zu probieren und es wird klappen.“

„Ich bin dabei, aufzuholen.“

„Ich habe ein hervorragendes Gedächtnis.“

„Ich habe Talent zum ... ich weiß nicht was.“

„Ich habe Glück, dass sich die Dinge meinen Vorstellungen entsprechend entwickeln.“

„Wenn ich etwas Günstiges sehe, entscheide ich, ob ich es kaufe und dafür Geld ausbebe oder nicht.“

„Ich werde weiterhin daran arbeiten und es wird mir auch gelingen.“

Die Entscheidung, uns selbst mit Worten zu programmieren, die zu Herausforderungen führen oder die uns scheitern lassen, oder aber Worte zu wählen, die uns Vertrauen und Glauben an uns selber schenken, ist jedem von uns selbst überlassen.

Diese Entscheidung bestimmt unser Selbstgespräch. Und so bestimmen wir unser Selbst.

Sie können um sich schauen und sich Ihre Situation in Ihrem Leben jetzt deutlich machen.



Nehmen Sie Ihre Ist - Situation und Sie können automatisch daran sehen, welche Selbstgespräche Sie geführt haben und was sich in Ihrem Leben dadurch manifestiert hat.

Ich höre schon Ihren Ausruf: „Aber ich konnte doch nichts dafür!“.

Ich möchte Ihnen nochmals sagen, es gibt kein Gut und kein Böse, kein Richtig und kein Falsch, es gibt nur ein Ist.

Diese Wahrheit hat mir sehr geholfen, das, was gewesen ist, zu respektieren, zu akzeptieren, es anzunehmen, zu benennen und dann auch loszulassen.

Als ich die Entscheidung getroffen habe, es loszulassen, war es noch lange nicht weg, sondern ich durfte es kontinuierlich umprogrammieren.

Ich darf aus eigener Erfahrung sagen, es lohnt sich!

Jeder Gedanke, den Sie denken, jedes Selbstgespräch, das Sie mit sich führen, kann Sie in eine bessere Zukunft führen, die Sie sich für sich selbst vorstellen. Egal in welcher Situation Sie gerade sind, Sie entscheiden über Ihre Zukunft. **Ich denke, das ist eine Perspektive, die uns Mut macht und uns wirklich nach vorne schauen lässt.**

Jeder von uns trifft im Leben, ob es ihm gefällt oder nicht, ständig Entscheidungen.

Und sie sind richtig so.

Die Alternative wäre ein Leben, in dem andere für uns die Entscheidungen treffen.

Die meisten von uns möchten zumindest einige ihrer Entscheidungen lieber selbst treffen.

Wenn sie auch manchmal schwierig sind.

Wir sprechen jetzt hier nicht nur über wichtige Entscheidungen, die wir im Leben treffen müssen, sondern auch über kleine, aus dem kleinsten Bereich.

Die Entscheidungen, die Sie dort treffen müssen, alle Schritte, die Sie morgen oder jeden nachfolgenden Tag machen müssen, werden von Entscheidungen gelenkt, die Sie heute treffen.

Die wenigsten davon sind schwerwiegend.

Die meisten geschehen eher zufällig. Doch alle erfordern entweder bewusst oder unbewusst eine gewisse Entscheidung Ihrerseits.

Und das ist ja auch gut so. Das Recht auf eigene Entscheidung ist eines der wichtigsten Rechte, die wir haben. Doch wie so viele Punkte, die wir bereits besprochen haben und die mit dem Thema Selbstvervollkommnung zu tun haben, gehört auch die Fähigkeit dazu, Entscheidungen zu treffen und



Entscheidungen entgegen zu gehen, die uns leider in der Schule nicht vermittelt worden ist.

Ich spreche nicht nur von den Entscheidungen, die Geschäftsleute treffen lernen, ich meine auch die alltäglichen Entscheidungen im Leben.

Wir lernen sie zu treffen oder zu vermeiden, oft zufällig aufgrund der Konditionierung, die wir von anderen erfahren haben, und so, wie wir es gelernt haben.

Doch jetzt wissen wir es anders. Die Entscheidungen, die Sie treffen, sind Ihre Wahlmöglichkeiten im Leben.

Alles, was Sie tun, ist ein Resultat von Entscheidungen, die Sie treffen.

Wir alle treffen täglich dutzende von Entscheidungen und die meisten sind uns nicht einmal bewusst. Und doch hat jede Entscheidung gewisse Auswirkungen.

Wenn Sie sich ihrer bewusst sind, haben Sie eher die Möglichkeit, eine Wahl zu treffen, indem Sie erkennen, dass Ihre Entscheidungen die Richtlinien sind, die den Verlauf Ihres Lebens abstecken.

Sie haben die Möglichkeit selbst zu bestimmen, wie diese Entscheidungen aussehen sollen. **Einer der großen Schätze, die Sie bei Ihrer Geburt erhielten, war das Recht und die Verantwortung, Entscheidungen für sich zu treffen.**

Wenn Sie dieses Recht abgeben, werden Sie immer mit den Ergebnissen daraus leben müssen, was Sie den Rest der Welt entscheiden lassen und für sich treffen ließen.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber manchmal bekomme ich den Eindruck, dass das Leben ein Zuschauersport geworden ist.

Wir sehen einem Spiel zu, das von anderen gespielt wird, denen wir erlauben, unsere Entscheidungen zu treffen, und die wir aus irgendwelchen Gründen unser Leben bestimmen und kontrollieren lassen.

Währenddessen beginnen wir zu glauben, dass unser eigenes Leben, unser Selbst, nicht in Gefahr ist.

Wir sehen dem Spiel zu, doch jemand anders spielt es für uns. Unser Leben muss jedoch kein Zuschauersport sein. **Sie sind der Spieler in Ihrem Spiel.** Es ist Ihnen überlassen, ob Sie das Spiel spielen. Wenn Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen, werden Sie Ihr Leben wahrscheinlich so gestalten, dass es Ihnen mehr Glück und Erfüllung bringt.

Ihre Entscheidungen müssen nicht immer richtig sein, jeder Mensch macht manchmal Fehler.

Doch es wird Ihnen in Ihrem Leben besser gehen, wenn Sie die Entscheidung treffen, Ihre eigenen Entscheidungen zu treffen.



Sie können sich deshalb trotzdem bei anderen einen guten Rat holen oder einen intelligenten Vorschlag von anderen annehmen. Achtung! Ein Vorschlag ist auch ein Schlag. Doch im Endeffekt ist die Welt lebenswerter, wenn Sie selbst über sich bestimmen und die Freiheit genießen, Ihre eigenen Entscheidungen zu treffen. Das wünsche ich Ihnen.

Nachfolgend jetzt ein paar Selbstsprüche, die ich für mich erarbeitet habe.

Ich treffe gute Entscheidungen.

Ich vertraue meinem Urteilsvermögen und glaube an mich und meine Fähigkeiten.

Ich nehme mir die Zeit, jede Entscheidung sorgfältig zu durchdenken, doch wenn etwas getan werden muss, tu ich es.

Deshalb treffe ich Entscheidungen auch schnell und rechtzeitig.

Ich schiebe notwendige Entscheidungen nie vor mir her.

Ich setze mir Prioritäten.

Ich treffe die Entscheidungen, durch die ich meinen Plan in die Tat umsetzen kann.

Ich genieße die Bestätigung, wenn ich gute Entscheidungen treffen kann und meine Aufgabe erledige.

Ich ordne meine Gedanken.

Ich bin in der Lage, Alternativlösungen klar und genau zu erkennen.

Ich schätze die Situation ein, überlege mir die richtige Vorgehensweise und treffe die richtige Entscheidung.

Ich bin offen und objektiv.

Ich bin in der Lage, die nötigen Informationen zu sammeln und daraufhin die bestmögliche Entscheidung zu treffen.

Ich verschwende keine Zeit damit, mir unnötige Sorgen über das Ergebnis meiner Entscheidungen zu machen.

Stattdessen kümmere ich mich darum, dass sich meine Entscheidungen so positiv und produktiv wie möglich auswirken.

Ich lasse mich nicht durch Angst vor Misserfolgen von meinen Entscheidungen abhalten.

Stattdessen konzentriere ich mich auf den positiven und erfolgreichen Ausgang jeder Entscheidung, die ich treffe.

Wenn ich einen Fehler mache, kann ich ihn immer von der positiven Seite sehen, ihn korrigieren, die Erfahrung daraus nehmen und zum nächsten Schritt übergehen.

Ich habe Vertrauen zu mir.

Ich suche und höre auch den Rat von anderen, doch ich höre auch auf mich selbst und mein Bauchgefühl.



Ich weiß, dass meine Erfolge sowohl in meinem Privatleben als auch in meinem Beruf das positive Resultat meiner Entscheidungen sind.
Ich nehme die Hilfe und die Unterstützung anderer gerne an, doch ich erwarte und gestatte nie, dass andere Menschen für mich entscheiden.
Ich weiß, dass ich in jedem Bereich meines Lebens alleine für meine Wahl jeder meiner Entscheidungen und mein Handeln verantwortlich bin.
Ich übernehme die volle Verantwortung für jede meiner Entscheidungen.
Ich freue mich täglich auf jede Gelegenheit, bei der ich meine Fähigkeiten, gute Entscheidungen zu treffen, beweisen kann.
Ich habe mich und meine Entscheidungen gut im Griff und weiß genau, was ich will.
Ich freue mich und ich treffe gerne meine Entscheidungen.
Ich weiß, dass das etwas ist, was ich sehr gut kann.
Ich glaube an mich und an meine Entscheidungen und an deren positives Ergebnis.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit!

Mit motivierenden Grüßen

Thomas Overmann



Weitere E-Books von Thomas Overmann

Kick 1

Die Kunde hört ich wohl, - jedoch es fehlt der Glaube an mich

In diesem E- Book berichtet er von dem Schatz der in jedem von uns liegt, und den doch so viele nie finden.

Seine Einstellung und Überzeugung:

„Wünsche und Ziele sind nichts anderes wie die Vorboten der Fähigkeiten die in uns liegen“.

haben in seinen Seminaren vielen Teilnehmern geholfen ihr Selbstvertrauen und Ihre Selbstbestimmung zu finden.

Lesen Sie wie leicht es sein kann, zu sich ja zu sagen, und dadurch mit einer Positiven Ausstrahlung Anerkennung und Erfolg zu bekommen.

Kick 2

Schwarz – weiß – oder doch bunt?

Entscheidungen leichter treffen

Diejenigen die behaupten, meine Zukunft liegt in meinen Händen, sind weder eingebildet noch zu sehr ich-bezogen.

Sie nehmen vielmehr voller Freude die Tatsache fest, ich habe die Einflussmöglichkeit meine Zukunft nach meinen Vorstellungen zu gestalten.

Dazu müssen wir immer wieder Entscheidungen treffen, sonst treffen andere unsere Entscheidungen, wahrscheinlich aber nicht in unserem Sinne.

Lesen Sie, warum wir uns oft so schwer tun, Entscheidungen zu treffen. Erfahren Sie wie leicht und Gewinnbringend es sein kann, Gehirn gerecht Entscheidungen für sich zu treffen.



Kick 3

Konzentration auf Reichtum

Denke anders – werde reich

Nur "Wollen" genügt nicht - es bedarf der richtigen Methode!

Erfahren Sie, wie Sie sich, und Ihr Unterbewusstsein auf Reichtum ausrichten.

Lassen Sie zu, dass durch eine bewährte Gedankenumstellung sich Reichtum und Zufriedenheit in Ihrem Leben einstellen.

Entdecken Sie das "Instrumentarium" zu mehr Selbstvertrauen, und die Öffnung zu innerem und äußerem Reichtum.

Sind diese E-Books etwas Wert, sie kosten ja nichts?

Lesen Sie selbst, was Kunden meiner Seminare als Feedback hinterlassen haben.

Andreas Sch. (Einkäufer): Durch das Training ist mein „**Selbstzweifel**“ verschwunden und mein **Selbstvertrauen** immens gestiegen. **Heute weiß ich genau was ich will, wohin ich will und verliere mein Ziel nicht aus den Augen.**

Ralf K. (Geschäftsführer): Insbesondere die Einbindung **der Selbsterkennungs-** und Motivationsmethodik sind meines Erachtens eine zukunftsorientierte Weiterbildungseinheit für Mitarbeiter im mittleren und gehobenen Management. Die Kombination dieser Schulungsanteile mit den vermittelten Techniken der Zielfindung und die Zielplanung haben mir viel gegeben. **Meine persönliche Zeitplanung hat sich nach diesem Seminar deutlich verbessert.**

Veronika H. (Bankkauffrau): **Das konzentrierte Auseinandersetzen mit persönlichen Werten, Lebenssinn, Zielvisionen** hat mich am Einstiegsworkshop sehr aufgewühlt. Es ist mir dadurch gelungen, meine Gedanken zu ordnen und zu einem Ergebnis zu kommen, das mich zufrieden stellt und mir gut tut. Die monatlichen Treffen tragen dazu bei, mich immer wieder bewusst mit meinen Zielen zu beschäftigen. **Dies hat mir ganz aktuell zum Beispiel dabei geholfen, die Entscheidung zu treffen,** dass ich zu meinen Bedingungen



ein sehr kurzfristig erfolgtes Angebot zur erstmaligen Übernahme einer nebenberuflichen Dozentenstelle angenommen habe.

Norbert S. (Werkzeugmacher-Meister): Ich habe gelernt, mein Leben in die eigenen Hände zu nehmen und selbst zu entscheiden, was für mich richtig ist. Ich habe gelernt Erfolge, auch kleine Erfolge, zu feiern. Ich habe gelernt, Ziele und deren Umsetzung zu kontrollieren, Lob auszusprechen, was mir am Anfang sehr schwer fiel.

Beate F. (Musiklehrerin): Heute weiß ich – so gut wie nie -, wie ich leben möchte und was mir entspricht. Zu wissen, dass ich mich selbst lebe, gibt mir inneren Frieden, Gesundheit und Freude am Leben.

Jürgen F. (Steuerberater): Als Selbständiger habe ich seit Jahren eine Anlaufstelle gesucht, um mich für die Probleme des Arbeits- und Privatalltages aufzubauen – andere Perspektiven zu erlangen.

Erwin Sch. (Unternehmer): Das richtige Seminar zum richtigen Zeitpunkt. Ich hatte durch fremde, negative Einflüsse mein Ziel aus den Augen verloren. Durch die vielen praktischen Tipps habe ich meinem Leben wieder einen eigenen Sinn geben können.

Holger K. (Geschäftsführer): Meine Lebenseinstellung ist heute von einer ganz anderen Qualität, was meine Familie und Freunde erfreut. Meine neue Arbeitsqualität wird von meinen Mitarbeitern gelobt, und ich erfahre, wie schön und motivierend es auch als Chef ist, wenn man von seinen Mitarbeitern aufrichtig geschätzt wird.

Bernd M. (Unternehmer): Was positiv auffiel, war die methodische Aufbereitung des 2-Tages-Seminars, das durch gelungene Abwechslung von kurzen Vortragsabschnitten, Gruppen- sowie Einzelarbeit effizient aufgebaut war, so dass sich die gesamte Gruppe stets hochmotiviert präsentierte, durchgängig aufnahmebereit war und effektiv die Erfolge ihrer Lernzuwächse nachvollziehen konnte.

Für mich war von entscheidender Bedeutung, dass ich heute den Begriff Erfolg neu definieren und mit Sinn füllen kann. Bis zu diesem Zeitpunkt war Erfolg für mich eher eine leere Begriffshülse, heute aber neuer Lebensinhalt, weil ich Erfolg nunmehr als übergreifendes Phänomen aller individuellen Lebensbereiche verstehen kann.